

## **Pressemitteilung KoBa Harz, 29.10.2020**

### **Ausbildungsstellenvermittlung der KoBa Harz – ein Beispiel für die tägliche Arbeit**

Seit 2019 liegt die Aufgabe der Ausbildungsvermittlung (ABV) wieder in der Hand der KoBa Harz. Mit einem eigenen dafür neu gegründeten Team haben die Mitarbeiter mit viel Herz und Engagement ihre Arbeit aufgenommen. An einem Beispiel wollen wir einmal zeigen, was das Team tagtäglich so leistet:

Die junge Frau, um die es hier geht, ist 25 Jahre und stammt aus Syrien. Sie kam damals mit ihrem Mann als Flüchtling nach Deutschland. Nachdem sie ihre Bleibeberechtigung bekam, wurde sie an die KoBa Harz verwiesen. Zuerst absolvierte sie den verpflichtenden B1 – Sprachkurs, bestand anschließend ihren Hauptschulabschluss und kam so das erste Mal mit dem Team der Ausbildungsvermittlung (ABV) in Kontakt.

Ihr großer Traum war es, eine betriebliche Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten aufzunehmen. In diesem Bereich gab es jedoch damals keine Möglichkeit im Landkreis Harz, so dass das Team ABV ihr anbot, als Alternative eine Ausbildung zur Zahntechnikerin in Betracht zu ziehen - wiesen sie jedoch von Anfang an darauf hin, dass es bei Ausbildungen im Gesundheitsbereich gerade für sie aufgrund der vorhandenen Sprachschwierigkeiten sehr schwer werden würde.

Die junge Frau wollte dies aber unbedingt machen und das Team ABV unterstützte sie bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen, die sie anschließend persönlich beim möglichen Arbeitgeber vorbei brachte. Der erste Kontakt verlief dabei so positiv, dass ihr im August 2019 eine Ausbildungsstelle angeboten wurde. Das Team ABV half ihr in dieser Zeit intensiv bei allerlei Anträgen und Formularen wie z.B. beim Kindergeld, bei der Berufsausbildungsbeihilfe (BaB) sowie bei den gesamten Unterlagen, die die KoBa Harz benötigte. Aufgrund der anspruchsvollen Ausbildung erhielt sie zudem die Anträge bezüglich der Etablierung von Stütz- und Förderunterricht in Form von Ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH).

Leider dauerte es nicht lange und die ersten Schwierigkeiten stellten sich ein. Die betriebliche Ausbildung, die Berufsschule, die in Magdeburg stattfand, das grundlegende Lernen Zuhause – das alles zusammen wurde zu einer großen psychischen Belastung. Die junge Frau kam in dieser Zeit regelmäßig donnerstags zusammen mit ihrem Mann zum Team der Ausbildungsvermittlung. Diese erkannten schnell, dass sie psychisch und physisch mit der hohen Belastung nicht fertig wurde und legten ihr nahe, ihre Ausbildungsstelle zum 31.12.2019 zu kündigen, was sie daraufhin auch tat. Das Team ABV konnte sie jedoch sehr schnell danach in einen B2-Sprachkurs vermitteln, den sie im Juli 2020 auch erfolgreich abschloss. Nach erneuter intensiver Beratung mit dem Team ABV meldete sich die junge Frau für eine Ausbildung aus Kinderpflegerin an, die bis heute andauert.

#### **Seit wann sind Sie in Deutschland und wie alt waren Sie als Sie herkamen?**

Ich kam damals im Januar 2015 als Flüchtling aus Syrien nach Deutschland und war 20 Jahre jung.

#### **Sind Sie alleine gekommen? Was ist mit Ihrer Familie?**

Ich bin zusammen mit meinem Mann nach Deutschland gekommen. Der Rest meiner Familie, auch meine Mutter und mein Vater, sind in einem Flüchtlingslager in der Türkei.

### **Wie ist Ihre Situation jetzt?**

Ich habe eine eigene Wohnung zusammen mit meinem Mann. Er arbeitet zurzeit bei einer Firma in Wernigerode als Produktionshelfer, während ich meine Ausbildung als Kinderpflegerin mache.

### **Sie haben zuerst den Sprachkurs B1 bestanden, anschließend einen Hauptschulabschluss gemacht und danach im August 2019 eine Ausbildung als Zahntechnikerin begonnen, die leider abgebrochen werden musste. Wie fühlten Sie sich während dieser Zeit?**

Es war schon immer mein Traum, im Gesundheitsbereich zu arbeiten. Aber für die Berufsschule musste ich immer nach Magdeburg. Zudem musste ich im Zuge der Ausbildung viel Fachsprache lernen, zusätzlich noch Englisch und leider zeigte der Arbeitgeber wenig Geduld, wenn ich Dinge nicht gleich verstanden habe.

### **Waren Sie damals schon in der Betreuung der KoBa Harz?**

Ja und ich bin ziemlich schnell zum Team der Ausbildungsvermittlung gekommen. Diese haben mir damals schon großartig geholfen und ich konnte immer auf ihre Unterstützung zählen – egal welches Problem sich ergeben hat – sie waren immer für mich da.

### **Haben Sie sich gut verstanden gefühlt?**

Ja sehr. Gerade als ich merkte, dass ich die Ausbildung zur Zahntechnikerin nicht schaffen werde, war das Team ABV als Ansprechpartner für mich da. Sie haben mich aufgefangen und eine neue Perspektive gegeben.

### **Gab es Momente, wo Sie sich mehr Unterstützung gewünscht hätten?**

Nein, egal welche Probleme ich hatte – das Team ABV hat mir immer geholfen.

### **Wie läuft es zurzeit bei der Ausbildung als Kinderpflegerin?**

Es war eigentlich nicht mein Traum, in diesem Bereich einmal zu arbeiten, aber ich merke, dass es mir sehr viel Spaß macht. Ich habe genügend Zeit zum Lernen und kann auch die praktische Seite kennenlernen, indem ich Praktika im Kindergarten machen kann. Ich bin sehr zufrieden damit und vielleicht kann ich danach auch Erzieherin werden.

### **Sind Sie immer noch bei der KoBa Harz in Betreuung?**

Nein, mein Mann und ich sind nicht mehr in Bezug. Aber ich weiß, wenn ich Probleme habe, dann kann ich das Team der Ausbildungsvermittlung von der KoBa Harz anrufen und sie werden mir immer helfen – das ist ein beruhigendes Gefühl!

### **Pressekontakt KoBa Harz:**

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: [presse@koba-jobcenter-harz.de](mailto:presse@koba-jobcenter-harz.de)